

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Nobilitierungen als Brückenthema zwischen Adelsgeschichte und der Geschichte des modernen Staates	11
1.2 Räumliche und zeitliche Ausgestaltung des Vergleichs	19
2. Arenen des Aufstiegs	25
2.1 Schlesien	27
2.1.1 Die Arena: Die Entwicklung Breslaus zur Großstadt	27
2.1.2 Die Spielregeln: Rechtliche Möglichkeiten des Adelserwerbs	34
2.1.3 Der Schiedsrichter: Der Staat als Akteur	36
2.1.4 Der Preis: Adlige Vorrechte im bürgerlichen Zeitalter	42
2.2 Böhmen	44
2.2.1 Die Arena: Prag als die fortbestehende Landesmetropole	44
2.2.2 Die Spielregeln: Rechtliche Möglichkeiten des Adelserwerbs	52
2.2.3 Der Schiedsrichter: Der Staat als Akteur	55
2.2.4 Der Preis: Adlige Vorrechte im bürgerlichen Zeitalter	59
3. Innere Struktur des neuen Adels	63
3.1 Preußen	65
3.1.1 Nur durch den Degen wird man zum Edelmann? Die Nobilitierung von Militär- und Zivilpersonen	65
3.1.2 Beamte, Gutsbesitzer und andere. Die Struktur des zivilen neuen Adels in Preußen 1806–1871	69
3.2 Österreich	76
3.2.1 Von Offizieren zu Bürgern. Der Wandel in der Nobilitierung von Militär- und Zivilpersonen	76
3.2.2 Industrielle, Kaufleute, Professoren und andere. Die Struktur des zivilen neuen Adels in Österreich 1806–1871	81
3.2.3 Viele Völker – ein Adel. Nationale Aspekte der Nobilitierungen in Böhmen	90
3.2.4 Der jüdische Adel	100

4. »In Anerkennung der Verdienste ...« Legitimierungsstrategien von Adelsbewerbern und staatliche Nobilitierungspolitik im Wechselspiel	105
4.1 Schlesien	107
4.1.1 Vom Bajonett zum Grundbesitz: Die Offiziere	107
4.1.2 Von der Feder zum Grundbesitz: Die Staatsbeamten	117
4.1.3 Grundbesitz und Selbstrepräsentation: Die Grundbesitzer	131
4.1.4 Geld und Grundbesitz: Das Wirtschafts- und Bildungsbürgertum	151
4.2 Böhmen	159
4.2.1 Dauerhafte Ergebenheit: Die Offiziere	159
4.2.2 Feder und Tintenfass: Die Staatsbeamten	165
4.2.3 Fortschritt und Fürsorge: Die Grundbesitzer	178
4.2.4 Fortschritt, Fürsorge und Zivilgesellschaft: Das Wirtschafts- und Bildungsbürgertum	194
5. Adelsverleihungen und Zivilgesellschaft	221
5.1 Breslau	223
5.1.1 Das Spital zu Allerheiligen	223
5.1.2 Akademie der bildenden Künste	228
5.1.3 Breslauer Gewerbeverein	235
5.2 Prag	246
5.2.1 Prager Kleinkindbewahranstalt	246
5.2.2 Prager Sophien-Akademie zur Förderung von Musik und Kunst	251
5.2.3 Verein zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen	256
6. Zusammenfassung: Gemeinsame und getrennte Wege	269
Abkürzungen	277
Quellen- und Literaturverzeichnis	278
Ungedruckte Quellen	278
Gedruckte Quellen	279
Literatur	280
Register	307
Personenregister	307
Orts- und Sachregister	309

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tab. 1: Die Zusammensetzung der über die Nobilitierungen entscheidenden Organe in Preußen	39
Tab. 2: Die Zusammensetzung der Wiener Vereinten Hofkanzlei in den Jahren 1811–1841	57
Diagramm 1: Anteil der Adelsverleihungen an Militärs und Zivilisten in Preußen 1806–1871	65
Diagramm 2: Soziale Zusammensetzung der geadelten Zivilisten in Preußen 1806–1871	69
Diagramm 3: Anteil der Beamten und Rittergutsbesitzer an den Adelsverleihungen an Zivilisten in Preußen 1810–1871	70
Diagramm 4: Proportion der militärischen und zivilen Adelsverleihungen in Österreich 1806–1871	78
Diagramm 5: Soziale Zusammensetzung des zivilen neuen Adels in Österreich 1806–1871	82